



## GOTT an erster Stelle Adam und Eva

Meine Lieben! Wenn man wüsste, welche Aufgabe ich eigentlich von GOTT habe, dann würde auch der Sankt Peter in Rom zu wenig Platz haben. Ich sage das nicht aus mir heraus. Mein GOTT, der Böse hat es so leicht, er muss die Menschen nicht einmal zur Sünde verführen, er kann sie einfach schwach machen. Wenn GOTT zum Heiligen Messopfer einlädt, sagt der eine: „Es geht mir heute nicht. Es ist mir nicht so ganz wohl.“ Der andere sagt: „Ich habe jetzt gerade keine Zeit, ich muss zu einer Geburtstagsfeier!“ Kennt ihr diese Stelle im Evangelium, als der König die Diener aussandte: „Holt sie herein, wir feiern ein Fest!“, und sie entschuldigten sich wegen vieler Dinge. Aber bei menschlichen Einladungen sagen sie nicht: „Ich entschuldige mich, weil ich bei GOTT eingeladen bin.“ Ist es nicht so, dass GOTT an erster Stelle stehen sollte? „Wer Vater, Mutter, Frau und Kind usw. mehr liebt als Mich, ist Meiner nicht wert!“, sagt doch der HEILAND im Evangelium. Müsste man nicht gerade in der Situation, in der wir heute sind, vermehrt zu GOTT eilen? Wo ist Er lebendiger als in der Kirche, in der der HEILAND anwesend ist mit Seinem Heiligen Leib und Blut? Und auch im Bischof, der die Hohepriesterwürde JESU CHRISTI trägt? Sicher gibt es Momente, in denen man sich nicht wohlfühlt, aber wenn es darauf ankäme, könnte ich heute auch sagen: „Ich kann nicht. Ich bin so müde – sterbensmüde.“ Aber es ist doch selbstverständlich, dass ich an den Altar trete. Ich bin sehr, sehr müde, aber nicht körperlich, sondern geistig, und ich komme trotzdem. Ich kann gar nicht anders. Gibt es etwas Schöneres, als hier am Altar zu sein, GOTT auf den Altar herunterzuholen und Ihn weiterzugeben?

beten, wenn ich noch keine Beziehung zu Ihm oder zur Gottesmutter habe. Zuerst muss man das Herz bilden. Es wäre gut, wenn man hierzu einen Priester oder Bischof hätte, der diese Herzensbeziehung zu GOTT selber hat und einem beibringen kann. Das geht nicht mit langen Gebeten, sondern mit kurzen: „Lieber GOTT, ich suche Dich! Wenn es Dich tatsächlich gibt, zeig Dich mir. Dann werde ich selbstverständlich für Dich da sein!“ In den Lüften ist ein gewaltiger Kampf zwischen den guten und bösen Engeln, ein unfassbares Getümmel! Da kommen unsere schweren Gebete gar nicht mehr hoch. Aber kleine Herzensgebete: „JESUS, ich hab Dich lieb!“, sind wie Pfeile, die durch das Getümmel hindurchgehen. Oh, ich bin ein absoluter Realist, aber in dieser Hinsicht kann ich sagen, das ist so! GOTT liebt es sehr, wenn ihr z. B. das „Vaterunser“, das „Gegrüsst“, das „Ehre sei“ betet. Das ist eigentlich fast eine Selbstverständlichkeit. Aber Er möchte auch hören, was du sagst, was dein Herz sagt! Amen!

Predigtauszug vom 24. April 2016



**Seid gesegnet vom Dreifaltigen  
GOTT,**

**dem + VATER und dem +  
SOHN und dem + HEILIGEN  
GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SB.*

Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

---

## **GOTT schuf den Menschen**

Der urgewaltige ewige GOTT, der keinen Anfang, kein Ende hat, hat keine Liebe, Er ist die Liebe. Wir können GOTT doch nicht mit uns vergleichen, denn Er ist GOTT! Er wollte sich immer noch mehr in der Liebe verströmen und so schuf Er den Menschen. Zuerst einen Menschen. Das war noch nicht Adam. Dieser Mensch war kein Mann, sondern der Mensch. Er war nach dem Bilde GOTTES geschaffen, väterlich und mütterlich. Das war der Mensch. Und dann schied GOTT das Mütterliche vom Väterlichen. Jetzt wurden sie Mann und Frau. Also, wenn der Mann die Frau gering schätzt, schätzt er sich selbst gering, umgekehrt auch. Wenn man das einmal begreifen würde! Im Allgemeinen denkt der Mann oft – heute ist natürlich alles verschoben – mehr mit dem Verstand und die Frau mehr mit dem Herzen. Achtung, das Herz kann manchmal viel, viel stärker sein als das Hirn. Wenn beide zusammen handeln, miteinander reden würden: „Was meinst du dazu?“, dann würden sie sich gegenseitig ergänzen.

## **Der Ungehorsam im Paradies**

GOTT gab Adam und Eva die Freiheit im Paradies. Das Essen fiel ihnen fast in den Mund, alles war da, ein Schlaraffenland. Es gab keine Feindschaft zwischen Mensch und Tier. Alle Tiere schmiegt sich an Adam und Eva, leider GOTTES auch ein bestimmtes Tier, welches so herzlich aussah, zierlich wie ein Schwanenhals. In dieses ging Satan hinein, verführte Eva zum Ungehorsam und wurde dann von GOTT verflucht und zur Schlange. Denn GOTT sagte zu Adam und Eva: „Wenn Ich euch schon das alles schenke, dann müsst ihr aber in einem gehorchen: Hier ist ein Baum, daran hat es Früchte, von denen sollt ihr nicht essen!“ Viele Männer werfen Eva vor: „Die Frau hat angefangen!“ Aber sie wurde vom intelligentesten Geist überschwatzt, von Satan selber, der einst ein gewaltiger Engel war und jetzt ein gewaltiger böser Geist ist. Durch jede Sünde wird dieser Geist immer stärker und stärker. Jetzt könnt ihr euch ausrechnen, wenn ihr in die Welt schaut, wie stark dieser böse Geist heute sein muss. Die Menschen liefern ihm ja die Stärke durch die Sünde. Der Mann ist

nur von der Frau verführt worden, oder? Also müsste man dem Mann sagen: „Schäme dich!“ Beide, Adam und Eva, haben dem lieben GOTT nicht gehorcht, sie dachten: „Es passt mir jetzt nicht, ich mache nicht das, was Du sagst! Ich mache das andere!“ Einem Menschen gegenüber wäre dieser Ungehorsam nicht so schlimm gewesen, aber der Ungehorsam war GOTT gegenüber. Das war eine Majestätsbeleidigung ohnegleichen!

## **JESUS, der Gottmensch, leistet Genugtuung**

Wie kann die Sünde gutgemacht werden? Wir sind ja nur Menschen. GOTT ist unvergleichbar höher als der Mensch. Wir können keine Genugtuung leisten. Der Mensch ist zu wenig. Er müsste GOTT sein. Aber GOTT hat ja nicht gesündigt, der Mensch hat gesündigt. Es gäbe nur eine Möglichkeit: Diese Genugtuung könnte nur jemand leisten, der GOTT und Mensch zugleich ist. So kam der SOHN GOTTES, JESUS, und nahm das menschliche Elend und alle Sünden auf sich – von Adam bis zum letzten Menschen, der noch kommt. Das konnte Er nur, weil Er auch GOTT ist. Ein Mensch hätte das nie tragen können.

Wie haben wir GOTT VATER zu danken, dass Er das so gewollt hat, damit wir doch gerettet werden. Sein Wille war es! Und der SOHN, der Seinen VATER in göttlicher Liebe liebt, hat sofort erfüllt, was der VATER sich wünschte, und ging für uns ans Kreuz. Der, der selber zur Erde sagen könnte: „Weg mit dir!“, liess sich von Seinen Geschöpfen so grausam behandeln. Welchen Dank schulden wir Ihm! Durch Sein Kostbares Blut können wir immer wieder gereinigt werden vor GOTT. Aber all das würde noch gar nichts nützen, weil wir schwache Menschen sind. Wir brauchen eine Hilfe, um dies annehmen zu können: den HEILIGEN GEIST! Er gibt uns die Kraft, Er inspiriert uns.

## **Eine Beziehung mit GOTT schaffen**

Wenn ich an GOTT glaube, sollte ich auch eine Beziehung zu Ihm schaffen. Es hat wenig Sinn, das „Vaterunser“ oder Rosenkränze zu

---